Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 41 (1933)

Heft: 7

Artikel: Von der Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes am 21./22. Mai in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-973717

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Juli 1933 | Nr. 7 | 1er juillet 1933
41. Jahrgang | 41e année

DAS ROTE KREUZ
LA CROIX-ROUGE

Monatsschrift des Schweizerischen Roten Kreuzes
REVUE MENSUELLE DE LA CROIX-ROUGE SUISSE

Inhaltsverzeichnis — Sommaire

Pag.

Von der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes am 20./21. Mai in Zürich 153
Aus den Sektionen — Nouvelles des sections:
Zweigverein Thur-Sitter 156
Zweigverein Fricktal vom Roten Kreuz 156
Sierre 157
Inauguration du chalet de la Section de Lausanne de la Société suisse des troupes du Service de santé 158
Das Wirtshaus und seine Gegner 161
La Croix-Rouge et l'infirmière visiteuse 164
Mit den Samaritern in Einsiedeln 167
Ueber 1000 Spulwürmer abgegangen 170
Gallensteine, Krebs und Krebse 172
La santé du pied 173
Pour les familles nombreuses 174
Schweizerischer Samariterbund:
Alliance suisse des Samaritains:
Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes . . 175
Extrait des délibérations du Comité Central . . . 175
Neudruck des Jahresberichtes pro 1932 176
Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse 176
Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours 176

Von der Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes am 21./22. Mai in Zürich.

Ueber 100 Delegierte und Gäste nahmen am Ausfluge auf den Uetliberg teil, zu dem die rührige Sektion Zürich geladen hatte. Schon während der Fahrt durch grüne Wälder hübsche Ausblicke auf die Stadt und auf die umliegenden Höhen, und erst oben! Eine Aussicht, die man wohl selten in dieser Pracht geniessen darf! Da leuchteten die Berge herüber, streckten sich die Zacken der Blümlisalp hinüber zur Jungfrau, um in ununterbrochener Reihe alle die Bergriesen unserer Zentral- und Ostschweiz bis zum Säntis zu zeigen. Und wie anmutig die vorliegenden Hügel und Auen in den feinen Schattierungen des saftigen Frühlingsgrünes sich zeigten. Der Himmel hatte es wahrlich wunderbar gut mit uns gemeint, und alle die da oben waren, werden im tiefsten Herzen dankbar gewesen sein für die unsagbare Pracht. — Nicht vergessen dürfen wir, dass uns die Sektion Zürich hier oben einen recht schmackhaften Tee offerierte.

Das Nachtessen vereinigte die Gäste in dem Tonhallepavillon. In Herrn Dr. *Denzler* lernten wir den neuen Präsidenten der gastgebenden Sektion Zürich kennen, der vor wenigen Tagen Herrn Oberst von Schulthess im Amte abgelöst hatte. Herr Denzler, gleichzeitig Präsident des Organisationskomitees, begrüsste die Gäste und dankte besonders den anwesenden Vertretern der Zürcherbehörden für die moralische und materielle Unterstützung, die sie gewährt

hatten, um die Durchführung der Tagung zu erleichtern. Wenn die Sektion die Gäste auf den Uetliberg geführt hat, geschah dies nicht nur, um ihnen die herrliche Aussicht zu zeigen, sondern auch in recht vorsorglicher Absicht, damit sie sich an diesem Nachmittag nicht in der Millionenstadt verlieren! — Und nun folgte eine äusserst gelungene Abendunterhaltung. Was uns da alles geboten wurde, lässt sich kaum erzählen. Der Männerchor *Zähringer*, mit welchem auch unser Freund Hans Scheidegger, Präsident des Schweizerischen Samariterbundes, flott mitsang, gab uns sein Bestes zu hören. Ein sehr gut besetztes gemischtes Orchester *Jung-Unterstrass* hatte sich freundlichst zur Verfügung gestellt, um uns mit seinen Vorträgen zu erfreuen. Bewundert wurden die feinen, gediegenen Tanzvorführungen der Tanzgruppe *Hartmann*, und lebhaften Beifall zollten die Zuhörer den neckischen Vorträgen des Lautensängers *Rico Jenny*. Im spätern Verlaufe des Abends gaben noch einige Kolonnenleute einige Schwänke zum besten. Ein anschliessender Tanz soll die Teilnehmer noch lange beieinander gehalten haben.

Der altehrwürdige historische Rathaussaal in Zürich fand am Sonntag morgen die Rotkreuzgemeinde zur Besprechung der Traktanden der *Delegiertenversammlung* zusammen. In seinem Begrüssungsworte dankt der Vorsitzende den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen, im besondern auch den Vertretern der zürcherischen Behörden, Herrn Regierungsrat *Billeter* und Stadtarzt Dr. *Krucker;* er begrüsst auch die Vertreter der Presse, sowie die Vertretung der Rotkreuzkolonne Konstanz. Besondere Worte des Grusses richtet er an Frl. Bertha *Trüssel*, an die Präsidentin des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereines, die trotz ihrer 80 Jahre es sich nicht hatte nehmen lassen, der Tagung beizuwohnen. Freundliche Worte dankender Anerkennung gibt er dem Gründer der vor 25 Jahren erstandenen Sektion Appenzell A.-Rh., Herrn Oberst *Wirth* in Bühler (Appenzell A.-Rh.). Mit Bedauern gedenkt er der seit der letzten Delegiertenversammlung dahingeschiedenen Direktionsmitglieder, der Herren Oberstlt. *de la Harpe*, Vevey, und Oberstkorpskommandanten *Wildbolz*, Bern.

Im Namen der zürcherischen Behörden verdankt der Stadtarzt von Zürich, Dr. *Krucker*, die freundliche Einladung, der Tagung des Roten Kreuzes beiwohnen zu können. Er bedauert, dass auf dem edelsten Gebiete menschlichen Tuns, im Samariter- und Rotkreuzwesen, sich leider ein von politischen Faktoren geleiteter Separatismus breit zu machen sucht. Konfessionelle und politische Nächstenliebe ist Verwirrung. An der unbedingten politischen und konfessionellen Neutralität des Roten Kreuzes muss mit aller Macht festgehalten werden. — Nun beginnen die Verhandlungen. Dem Protokoll der letztjährigen Versammlung in Chur, sowie dem Jahresbericht 1932 wurde einstimmig die Billigung erteilt, unter bester Verdankung an die Verfasser. Leider weist die Jahresrechnung wieder ein Defizit auf, das immerhin ganz bedeutend hinter demjenigen des Vorjahres zurücksteht. Mit Genugtuung kann, wie der Zentralkassier Dr. Stadlin in seinem ausführlichen Exposé mitteilt, konstatiert werden, dass alles getan worden ist, um der Zentralkasse neue Mittel zuzuführen. Infolge neuer Vertragsabschlüsse mit den Druckereien verschwindet einerseits das alljährliche ganz bedeutende Defizit, das die Herausgabe des «Samariter» dem Roten Kreuze brachte, und andererseits werden ihm durch den

Verkauf des Rotkreuzkalenders erhebliche Erträgnisse garantiert. — Der Rechnungsablage wird zugestimmt, wie auch dem Budget 1934. Leider wurde die im Vorjahre zum ersten Male erhöhte Bundessubvention infolge der allgemeinen Sparmassnahmen des Bundes schon wieder um 10'000 gekürzt, eine Tatsache, die auch das Rote Kreuz, wenn auch ungern, veranlassen musste, im Ausrichten von Subventionen gewisse Beschneidungen vorzunehmen. — Neu wurden in die Direktion gewählt die Herren Redaktor *Auf der Maur, Luzern,* und Dr. *Fritz Dumont,* Chefarzt des Lory-Spitales in *Bern.* — An Stelle der als *Rechnungsrevisionssektion* ausscheidenden Sektion Bern-Seeland wurde die Sektion *Luzern* gewählt. Mit grossem Danke wurde einem Antrage und Wunsche des Zentralkassiers Dr. Stadlin zugestimmt, die *nächstjährige Delegiertenversammlung in Zug* zu begehen.

Innert einer Stunde waren die wohlvorbereiteten Traktanden durchberaten, so dass der Vorsitzende Herrn Prof. Dr. *Clairmont* das Wort erteilen konnte zu seinem Vortrage: «Ueber Blutstillung». In überaus fesselnden Ausführungen sprach der Referent in leichverständlicher und in recht plastischer Weise über das den Rotkreuzler und Samariter so sehr interessierende Gebiet der Blutung und Blutstillung. Aus seinen Worten sprach die grosse Erfahrung des Chirurgen, die so recht eingehend eintretende Gefahren des Blutverlustes und auch der Infektion zu schildern wusste. Lebhafter Beifall mag dem Referenten bewiesen haben, wie dankbar die Zuhörer seinem Referate gefolgt waren.

Am gemeinsamen Mittagsbankett in der Tonhalle begrüsste Oberst von Schulthess die Teilnehmer. Er erinnerte daran, dass die Delegierten des Roten Kreuzes zum letzten Male vor 24 Jahren in Zürich getagt haben, leider vom Wetter nicht so begünstigt wie die heutige Versammlung. Dr. Denzler gedachte mit beredten Worten der trefflichen Verdienste, die der abtretende Sektionspräsident, Oberst von Schulthess, der Sektion Zürich während 25 Jahren geleistet hatte und liess ihm durch ein herziges Mädchen in Wehntalertracht einen Blumenstrauss überreichen. Im Namen der Delegierten und Gäste sprach Herr Dr. de Marval in humorvoller Weise der gastgebenden Sektion den herzlichsten Dank aus für all das Gebotene, vorab Herrn Dr. Denzler, aber auch dessen getreuen Helfern, Herrn Rüegg-Keller und Fräulein Luise Müller, und all den andern, die da mitgeholfen haben. Dem Bankett folgte eine Besichtigung der *Rotkreuzkolonne,* die in tadelloser Weise eine Transportübung ausführte. Dann wurden die Gäste in Tramwagen zu der erst kürzlich erstellten Klinik *Hirslanden* geführt, wo Herr Prof. *Clairmont* und seine Mitarbeiter uns in zuvorkommender Weise die aufs modernste eingerichteten Spitalräume erklärten.

Der Sektion Zürich gebührt der innigste Dank der Delegierten für die so gut organisierte Tagung, die sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Dr. *Sch.*